

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrats der Studentenschaft „Friedrich List“ vom 12. Oktober 2009 – Protokoll

Inhaltsverzeichnis

0	Formalia	2
1	Wahl Stuko VIW	2
2	Gremien	2
3	Finanzantrag Traffic Jam	4
4	Finanzantrag Bürostuhl	4
5	Rückblick ESE	5
6	Geschlechterquote	5
7	Neues aus dem Sprecherrat	5
8	Sonstiges	6

Zeit 20:06 Uhr bis 21:57 Uhr

Sitzungsleitung Alexander Labinsky

Protokollführer Peter Reinhart

Prüstel, Jürgen Wölfert, Lidia Grabe, Maria Hofmann, Mario Heinrich, Michael Mittag, Nadine Bitterlich, Nicole Weigel, Peter Reinhart, Steffen Lehmann (ab ca. 20:15 Uhr), Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Anwesende Mitglieder Alexander Labinsky, Dominique Courtin, Henning

Nicht anwesend (entschuldigt) Dennis Günthel, Stephan Kaminski, Martin Lach,

Gaby Schmietendorf

Nicht anwesend (unentschuldigt) Florian Drilling, Franziska Schatte

Gäste Moritz Dorka, Thomas Heinig, Sascha Hardel, Andreas Jäckel, Christian Krapp, Philipp Machalett, Konstantin Thieme, Florian Waldvogel, Evamarie Wießner

0 Formalia

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (13 anwesende Mitglieder)
- Die Tagesordnung wird ohne Widerrede angenommen.
- Alexander: Die Protokolle vom 22. Juni (Florian), 6. Juli (unbekannter Autor) und Alexander (25. September) sind noch ausstehend.
- Das Protokoll vom 29. Juni (Tobias) wird beschlossen.

1 Wahl Stuko VIW

- Alexander: Sascha Giebel trat von seinem Posten bei der Stuko VIW zurück. Jürgen Wölfert ist der einzige Kandidat für seine Nachfolge. Es wird ein Wahlausschuss aus Andreas Jäckel und Sascha Hardel gebildet.
- Der Kandidat stellt sich vor. Henning fragt, ob Jürgen die Zeit für das Amt aufbringen kann und sich der Aufgabe gewachsen fühlt. Jürgen bejaht dies.
- Die Wahl wird um 20:12 Uhr eingeleitet. Der Wahlausschuss verlässt um 20:14 Uhr den Raum. Er betritt diesen um 20:17 Uhr wieder.

- Sascha verkündigt um 20:17 Uhr das Wahlergebnis: Von 13 gültigen Stimmen sind 12 „Ja“ und eine dagegen.

2 Gremien

- Nicole berichtet, dass Dr. Lämmer die Professur von Prof. Helbig vorübergehend vertritt und fragt, ob dies Auswirkungen auf das laufende Berufungsverfahren hat. Michael erläutert, dass die Ausschreibung unabhängig davon weiter läuft. Steffen betont, dass mit dieser Lösung Zeit gewonnen werden könne. Nicole fragt, ob die Ausschreibung ausgesetzt wurde. Steffen will auf der nächsten Sitzung der Berufungskommission nachfragen.
- Alexander berichtet kurz von einer Sitzung der AG Modularisierung der Studienkommission Verkehrswesen.
- Peter berichtet, dass sich die Studienkommission Verkehrswirtschaft demnächst treffen wolle. Ein ursprünglich angepeilter Termin am 5. Oktober fand nicht statt.
- Nicole erkundigt sich nach dem Stand der Dinge zur Klausur im Fach „Verkehrsökonomie und -modellierung“. Nicole betont, dass eine Annullierung der Klausur angepeilt werden soll. Maria schließt sich dem an. Steffen erklärt, dass wir uns als FSR einmischen sollten. Andreas sagt, dass die Ergebnisse der Klausur Mitte November vorliegen sollen. Nicole erkundigt sich, ob es eine verbindliche Frist gibt, wann eine Prüfung korrigiert sein

soll. Steffen verweist auf eine „Soll“-Frist von vier Wochen. Er weist ferner darauf hin, dass wir als FSR Verkehr Dienstaufsichtsbeschwerde einreichen können und ruft dazu auf, den Fakultätsrat zu involvieren.

- Steffen berichtet aus der Studienkommission Verkehrsingenieurwesen: Der Studiendekan regte an, die Dauer des Bachelor-Studiengangs VIW festzulegen. Der Studiendekan spricht sich für sechs Semester aus, Frau Dr. Hammer für acht Semester. Steffen betont, dass sich Studenten einmischen sollten.

Alexander fasst auf Wunsch der Runde die Bedeutung dieser Studienzeit-Frage, die in der letzten Sitzung diskutiert wurde, zusammen.

Sven erkundigt sich, ob ein achtsemestriger Bachelor zu einer Qualitätssteigerung beitragen könne. Steffen erläutert die verschiedenen Ansätze aus der Stuko. Er erläutert ferner, dass er einen achtsemestrigem Bachelor befürworten würde.

Florian plädiert für einen Sechs-Semester-Bachelor, damit auch Bachelor-Absolventen anderer Universitäten (ohne das „Dresdner“ Vorwissen) hier einen Master sinnvoll anschließen können.

Steffen betont, dass schon heute der Master BSI keine sinnvolle Ausbildung sei, da das Vorwissen aus dem Grundstudium Verkehrsingenieurwesen fehle.

Andreas betont, dass gerade skandinavische Universitäten nur Bewerber mit achtsemestrigem Bachelorstudium anerkennen würden. Darüber schaffe nur ein achtsemestriger Bachelor-Studiengang internationales Ansehen der Absolventen.

Steffen betont, dass auch ein paralleles Bachelor-Master-System sowohl mit 6+4 als auch aus 8+2 Semestern möglich sei.

Christian fragt, ob ein zweisemestriger Master überhaupt attraktiv sei.

- Steffen beantragt zwei Meinungsbilder:
 - Steffen fragt, wer einen sechssemestrigem Bachelor bevorzugen würde. Drei Anwesende melden sich.
 - 13 Anwesende unterstützen einen achtsemestrigem Bachelor-Studiengang.
- Steffen berichtet zum Fakultätsrat und ruft dazu auf, die studentischen Vertreter im Fakultätsrat per E-Mail bis Donnerstag zu informieren, welche Prüfungen aus dem letzten Semester noch nicht korrigiert wurden. Nicole regt an, einen früher eingeführten Preis für besonders schnelle Korrektur einzuführen. Steffen spricht sich mit Verweis auf sehr schnelle Korrekturen von Professor Vock dagegen aus. Nicole spricht sich dafür aus, einen derartigen Preis auf „fakultätszugehörige Dozenten“ zu beschränken.
- Jürgen berichtet zum Institutsrat Verkehrsplanung und Straßenverkehr: Die nächste Sitzung findet am 21. Oktober statt.
- Michael fragt Steffen, wann die Listen für die FSR-Wahl kommen. Er betont, dass diese Listen drei Wochen vor der FSR-Wahl geschlossen sein müssen.
- Michael berichtet von einem Treffen in der vorherigen Woche zu den Senatswahlen: Vertreter mehrerer FSRs

stimmten sich mit zwei gemeinsamen Kandidaten ab. Michael regt an, diese beiden zu unterstützen. Michael wünscht sich, dass ein solcher Senatsvertreter regelmäßig vor dem FSR berichtet.

- Thomas berichtet kurz aus der Sitzung des FSR Wiwi.

3 Finanzantrag Traffic Jam

- Nadine stellt den Finanzantrag vor. Vorgesehen sind u. a. vier Sorten Bier, diverse alkoholfreie Getränke, Red Bull, Orangensaft u. a. Ausgaben von 2.399 Euro stehen geplante Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber.
- Michael berichtet, dass durch den DJ-Wechsel gegenüber dem Vorjahr erheblich Kosten gespart werden. Für die ersten hundert Gäste wird es Freigetränke geben. Neu sind auch Stehtische und eine Beleuchtung im unteren Foyer am POT 81. Trotz dieser Zusätze sind wir 101 Euro unter der Kalkulation des Finanzplans.
- Nadine stellt auf Nachfrage von Alex die Preisliste vor.
- Sven erkundigt sich nach der Bedeutung des Punkts „Sonstiges“ in der Kalkulation. Nadine erläutert dies.
- Sven fragt, ob die Kalkulation glatt aufginge oder ob wieder ein Überschuss zu erwarten wäre.
- Nadine stellt den Finanzantrag („Der FSR möge beschließen, 2.399 Euro für die Traffic Jam bereitzustellen.“). Der FSR stimmt ohne Gegenrede diesem zu.

4 Finanzantrag Bürostuhl

- Michael erläutert, dass ein Stuhl im Büro kaputt gegangen sei und er deshalb eine Neubeschaffung vorschlägt. Er habe dazu Recherchen angestellt und stellt die drei dabei recherchierten Angebote vor. Aufgrund guter Erfahrungen mit dem letzten beschafften Stuhl empfiehlt er das Modell für 105 Euro eines Internethandels.
- Maria fragt, wie alt der nun zu ersetzende Stuhl ist. Michael weiß das nicht. Maria fragt, ob wir vielleicht in eine höhere Preisklasse wechseln sollen. Michael sagt, der im letzten Jahr beschaffte Stuhl habe 95 Euro gekostet. Michael betont, 100 Euro seien ein angemessener Preis für einen Stuhl.
- In einem Meinungsbild werden die Präferenzen erfragt: Für das erste Angebot sprechen sich 12 aus, für den zweiten vier, für das dritte Angebot drei.
- Michael stellt den Finanzantrag: „Der FSR möge beschließen, dass der FSR 105,24 Euro für diesen Stuhl von topsitz24.de zur Verfügung stellt.“ Zehn FSR-Mitglieder sprechen sich dafür aus, vier enthalten sind.
- Sven würde sich für die Zukunft mehr Stuhl-Angebote wünschen. Jürgen regt an, Sven sollte darauf vorher hinweisen. Sven weist darauf hin, dass er von einem früheren Hinweis absah, um übermäßig lange Diskussionen und Entscheidungsprozessen zu vermeiden.

5 Rückblick ESE

- Alexander bittet die Diskussionsteilnehmer, sich kurz zu fassen. Er verweist kurz auf die anlaufende Evaluation. Er bittet unsere beiden Gäste aus dem ersten Semester, kurz zu berichten. Diese kommen dem nach.
- Alexander ruft dazu auf, Werbung für die noch kommenden Veranstaltungen der ESE zu machen.
- Nicole berichtet von verschiedenen Schwierigkeiten: Mikrofonprobleme in der Straßenbahn. Hatten wir niedrige Teilnehmerzahlen bei der Straßenbahnrundfahrt aufgrund der Zeitlage am Freitagnachmittag?

6 Geschlechterquote

- Alexander fasst nochmals die Entwicklungen zur Geschlechterquote zusammen – da der Frauenanteil an der Fakultät seit Jahren zwischen 30 und 35 Prozent schwankt, werden wohl sechs oder sieben Plätze bei der nächsten FSR-Wahl aufgrund der bestehenden Quotenregelung an Frauen vergeben. Er berichtet von einem Treffen von FSR-Vertretern mit Michael Moschke. Alexander berichtet über aus seiner Sicht wenig sinnvolle Regelungen.
- Alexander liest einen Brief des FSR Psychologie vor, der sich für eine Studierendenbefragung ausspricht.
- Steffen erkundigt sich, ob die Geschlechterquote auch für Nachrückkandidaten gelte. Alexander verneint dies.
- Nadine erkundigt sich, welches weibliche FSR-Mitglied in der nächs-

ten Legislatur wieder antreten wolle. Neben Nadine meldet sich niemand.

- Thomas erläutert, dass im nächsten Jahr wieder zwei Vertreter der Fakultät in den Stura entsandt werden. Alexander erläutert, dass die Geschlechterquote u. U. durch eine FSR-Kooperation umgangen werden kann.
- Jürgen erkundigt sich, ob die Wahlordnung nicht nur auf die gewählten Vertreter, sondern auch auf die Kandidaten anzuwenden ist. Alexander will sich zeitnah intensiv mit der Wahlordnung auseinandersetzen.
- Nicole spricht sich dafür aus, die Fachschaft nicht über die Quote gezielt zu informieren, um unsere hohe Wahlbeteiligung nicht zu gefährden.
- Moritz spricht sich dafür aus, dass jemand aus dem FSR sich intensiv mit der Wahlordnung auseinandersetzt und Fallstricke identifiziert. Alexander will sich darum kümmern.
- Nicole erkundigt sich nach der Möglichkeit, eine Studentenbefragung durchzuführen. Steffen bejaht dies und weist auf die Möglichkeit hin, über eine Koalition von Stura-Vertretern verschiedener FSRs die Regelung zu kippen.

7 Neues aus dem Sprecherrat

- Alexander, Dennis und Michael waren bei der Eröffnung des Instituts für Wirtschaft und Verkehr am Falkenbrunnen. Aus ihrer Sicht steht dem Vorteil der besseren Ausstattung der Nachteile des schlechten

Standorts gegenüber. Michael u. a. wollen sich dafür einsetzen, über die Route zum Falkenbrunnen zu informieren.

- Alexander berichtet von einer umfassenden Modernisierung der Ordnungen, insbesondere im Hinblick auf die neuen elektronischen Möglichkeiten. Eine Arbeitsgruppe hat einen Vorschlag erarbeitet, der zu späterem Zeitpunkt dem FSR vorgestellt werden soll. Jürgen schlägt vor, noch einen Termin für Überarbeitung der Finanzordnung zu finden.
- Alexander weist daraufhin, dass Gabby für Praktikum und Studium in Berlin ist. Sven nimmt ihre Aufgaben vor Ort wahr.

8 Sonstiges

- Peter weist darauf hin, dass wir Freischmarten vom Studentenwerk kaufen können.
- Henning dankt allen Helfern, die sich an der Organisation der ESE beteiligt haben. Er bittet ferner unbedingt darum, das Büro sauber zu halten, insbesondere Teetassen und Teebeutel nach Benutzung wegzuräumen.
- Florian wurde am Rande der ESE mehrfach vorgeschlagen, ein Studi-VZ-Profil des FSR zu schaffen. Steffen schlägt vor, stattdessen ein ICQ-Profil einzurichten.
Andreas weist auf eine bestehende Studi-VZ-Gruppe „FSR Verkehr“ hin, auf der beispielsweise Bilder eingestellt werden können. Sven weist darauf hin, dass diese Gruppe intern ist.

Moritz spricht sich dagegen aus. Sven schlägt vor, die Schaukästen beim U-Boot mit Fotos zu bestücken. Alexander weist darauf hin, dass wir bis auf Weiteres keine Fotos auf die Homepage stellen.

Steffen und Jürgen regen an, die Fotos weiterhin auf die Homepage zu stellen.

- Andreas erkundigt sich, ob wir uns für die „Beste-ESE-Ausschreibung“ bewerben werden. Sven bejaht dies. Andreas fragt ferner, ob sich der FSR schon beim DVB-Straßenbahnbetriebshofleiter bedankt hätte. Er weist ferner auf das Fehlen einer früher vorhandenen Kopierpreisliste (z. B. für Folien) sowie auf Unzulänglichkeiten in der Papierauswahl des Druckers hin. Er kritisiert ferner die Entschuldigungen von FSR-Mitgliedern am Beispiel der „hab was anderes vor“-Absage.
Sven weist auf die Preise hin.
- Nicole weist darauf hin, dass Dr. Treiber als „outstanding referee“ in den USA ausgezeichnet wurde. Sie regt an, ein Glückwunschsreiben vorzubereiten, im FSR-Büro unterschreiben zu lassen und zu überbringen.
Nicole kritisiert ferner ebenfalls, dass nur 14 FSR-Mitglieder zur ersten Sitzung im neuen Semester gekommen sind.
- Christian erkundigt sich über Änderungen im Studienablaufplan des Master BSI. Peter, Alexander und Sascha erläutern diese.
- Alexander fragt, ob wir einen früheren Sitzungstermin finden können. Aufgrund von Überschneidungen lässt sich dies nicht realisieren.

- Michael weist daraufhin, dass die Gutscheine für Campusjagd und Stadtrally in der Kopierkasse liegen. Tutoren sollen keine Preise bekommen. Alexander schließt die Sitzung um 21:57 Uhr.
 - Thomas erkundigt sich kurz nach dem Status von Potscreen. Peter sagt kurz, dass es nun gut um das Projekt stehe. Peter Reinhart, Protokollführer
-
- Alexander Labinsky, Sitzungsleiter